

Weitere Auskunft durch

Lukas Groebke, Leiter Kommunikation
+41 848 014 014
medien@pronovo.ch

Neuer Rekord bei der Förderung der Photovoltaik in der Schweiz: 2023 hat Pronovo 47'200 Fördergesuche abgewickelt

Frick, Januar 2024 – Im Jahr 2023 hat Pronovo 47'200 Fördergesuche für Photovoltaikanlagen mit einer gesamten Leistung von 1,3 Gigawatt (GW) abgewickelt. Ein weiterer Rekord, der im Jahr 2024 voraussichtlich nochmals übertroffen wird. Von 1. Januar bis Ende Dezember 2023 wurden 51'800 Photovoltaikanlagen für die Einmalvergütung angemeldet. Dies entspricht einer Steigerung von fast 70% gegenüber dem bisherigen Rekordjahr 2022. Die Anzahl Anmeldungen steigen kontinuierlich an. Im bisher absoluten Rekordmonat November 2023 sind bei Pronovo rund 6'200 Anmeldungen eingetroffen.

Auch im Jahr 2024 wird Pronovo voraussichtlich alle Anlagen, deren Gesuch zur Einmalvergütung bis zum 31. Oktober 2024 vollständig eingereicht wurde, eine Förderzusage ausstellen und auszahlen.

Das Bundesamt für Energie (BFE) stellt dazu weiterhin genügend Mittel für die Einmalvergütung (EIV) von Photovoltaikanlagen zur Verfügung

Die Zahlen der Einmalvergütung 2023 aufgeteilt in die Förderprogramme KLEIV, GREIV und HEIV:

- **Einmalvergütung für kleine Photovoltaikanlagen (KLEIV)**
Alle Anlagenbetreiber, die ihr vollständiges Gesuch bei der Pronovo AG zwischen 1. November 2022 und 31. Oktober 2023 eingereicht hatten, erhielten bis Ende 2023 die Zusicherung für ihren KLEIV-Förderbeitrag. Somit konnten 2023 rund 45'000 Anlagen mit einer Leistung von insgesamt über 680 MW mit der KLEIV gefördert werden. Die Auszahlungen betragen insgesamt 271 Millionen Franken.
- **Einmalvergütung für grosse Photovoltaikanlagen (GREIV)**
2023 erhielten rund 1'270 Anlagen mit einer Leistung von insgesamt 350 MW eine GREIV. Zusätzlich erhielten rund 230 projektierte GREIV Anlagen eine Förderzusage. Im Förderprogramm der GREIV wurden insgesamt 105 Millionen Franken ausbezahlt und weitere 28 Millionen Franken als Zusage für projektierte Anlagen ausgesprochen.
- **Auktionen und hohe Einmalvergütung (HEIV) für Photovoltaikanlagen ohne Eigenverbrauch**
Für 124 Anlagen ohne Eigenverbrauch mit einer Gesamtleistung von knapp 8 MW wurden insgesamt HEIV-Förderbeträge von 3.5 Millionen Franken ausbezahlt.
Für Anlagen mit einer Leistung ab 150 kW wird die Höhe der Einmalvergütung mittels Auktion bestimmt. Im Jahr 2023 hat Pronovo 4 Auktionsrunden durchgeführt. Dabei wurden 437 Anlagen mit einer Gesamtleistung von 163 MW gefördert. Dafür wurden Förderbeiträge von 88 Millionen

Franken zugesagt. Die Auszahlungen erfolgen für jede Anlage nach der Meldung der Inbetriebnahme.

Wie werden die Fördermassnahmen finanziert?

Für die Förderung der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien, Stromeffizienzmassnahmen und Gewässersanierungen bezahlen die Schweizer Stromkonsumentinnen und -konsumenten seit 1. Januar 2018 einen Netzzuschlag von 2,3 Rappen pro Kilowattstunde. Das Geld fliesst in den Netzzuschlagsfonds, aus dem verschiedene Fördermassnahmen finanziert werden.

Pronovo AG ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Strom-Übertragungsnetzbetreiberin Swissgrid AG und untersteht der Aufsicht des Bundesamtes für Energie (BFE). Auftrag ist die Umsetzung der von der Politik beschlossenen Energiestrategie 2050 als effizientes und kundennahes Kompetenzzentrum für die Bereiche Herkunftsnachweise und Förderung erneuerbarer Energien. Grundlage ist dabei das Energiegesetz (EnG).

Zuständig ist Pronovo für das Inkasso des Netzzuschlags, die Ausstellung von Herkunftsnachweisen und die Abwicklung der Förderprogramme des Bundes für die Stromproduktion aus erneuerbaren Energien. Zu diesen Förderprogrammen zählen die Mehrkostenfinanzierung, das Einspeisevergütungssystem, die Betriebskostenbeiträge für Biomasseanlagen und die Einmalvergütungen für Photovoltaik-Anlagen.

Das Unternehmen bereitet unter anderem Zahlen, Daten und Fakten aus den Förderprogrammen und dem Herkunftsnachweiswesen zielgruppengerecht auf.